

(nicht öffentliches)

Abendgebet

um 18 Uhr

In der Evangelischen Kirche

Roxheim



Ungewöhnliche Situationen fordern ungewöhnliche Maßnahmen.
Aber wir wollen sie ergreifen.

Solange keine Gottesdienste stattfinden, feiert Pfarrer Gutzeit an jedem Abend um 18 Uhr ein (nicht öffentliches) Abendgebet in der Roxheimer Kirche.

Das Gebet folgt vorliegendem Muster, welches an die „Abendandacht“ im Evangelischen Gesangbuch Nr. 831 angelehnt ist.

Die Glocken laden um 18 Uhr zum Gebet, für alle, die dieses Abendgebet daheim mitfeiern möchten.

Wer mag kann auch per livestream auf Facebook (#roxheim-evangelisch) dabei sein.

Die Glocken läuten um 18 Uhr.

Kerze entzünden

Wenn die Glocken wieder schweigen

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneiget.

oder

Der Tag ist vergangen und unser Werk ist getan.
Es ist Abend geworden. Lasst uns still werden vor Gott,
der unser Richter und Retter ist.

Lied oder Stille

Zum Beispiel

EG 181.6 Laudate omnes gentes – Lobsingt, ihr Völker alle



lat. Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi -
d Lob - singt, ihr Völ - ker al - le, lob - singt und preist den

num. Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num.
Herrn. Lob - singt, ihr Völ - ker al - le, lob - singt und preist den Herrn.

Psalmgebet

Psalm 4 EG 703

Erhöre mich, wenn ich rufe,

Gott meiner Gerechtigkeit,

der du mich tröstest in Angst;

sei mir gnädig und erhöre mein Gebet!

Ihr Herren, wie lange soll meine Ehre geschändet werden?

Wie habt ihr das Eitle so lieb und die Lüge so gern!

Erkenntet doch, dass der Herr seine Heiligen wunderbar führt;

der Herr hört, wenn ich ihn anrufe.

Zürnet ihr, so sündigtet nicht;

redet in eurem Herzen auf eurem Lager und seid stille.

Opfert, was recht ist,

und hoffet auf den Herrn.

Viele sagen: »Wer wird uns Gutes sehen lassen?«

Herr, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Du erfreust mein Herz,

ob jene auch viel Wein und Korn haben.

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden;

denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

oder

Psalm 63 EG 729

Gott, du bist mein Gott, den ich suche.

Es dürstet meine Seele nach dir,

mein ganzer Mensch verlangt nach dir

aus trockenem, dürrem Land, wo kein Wasser ist.

So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum,

wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.

Denn deine Güte ist besser als Leben;
meine Lippen preisen dich.

So will ich dich loben mein Leben lang
und meine Hände in deinem Namen aufheben.

Das ist meines Herzens Freude und Wonne,
wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;
wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich,
wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.

Denn du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Meine Seele hängt an dir;
deine rechte Hand hält mich.

Oder

Psalm 139 EG 759

Herr, du erforschest mich
und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, Herr, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein –,
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.
Finsternis ist wie das Licht.

Lesung aus der Bibel

Dem ökumenischen Bibelleseplan der ÖAB folgend

(<https://www.die-bibel.de/bibelIn/leitfaden-bibellese/bibelleseplaene/>)

Lied oder Stille

zum Beispiel

RWL 582 Oculi nostri ad Dominum Deum

lat. O - cu - li no - stri ad Do - mi - num De - um. O - cu - li
dt. Un - se - re Au - gen sehn stets auf den Her - ren. Un - se - re

no - stri ad Do - mi - num no - strum.
Au - gen sehn stets auf den Her - ren.

Meditation

Diesen Tag haben wir von Gott empfangen.

Wir geben ihn Gott zurück mit allem, was heute gewesen ist.

(In der Stille:

Ich gehe in Gedanken den Tag noch einmal entlang:

welche Menschen sind mir heute begegnet, und wie bin ich ihnen begegnet?

Was hat mich heute gefreut?

Worüber habe ich mich geärgert?

Was habe ich versäumt?

Was belastet mich noch?)

Gott,

du weißt, welche Menschen und Situationen in Gedanken jetzt an mir vorübergezogen sind.

Ich bringe sie alle in meinem Dank und in meiner Bitte vor dich.

Und wo ich schuldig geworden bin in Gedanken, Worten und Taten, bitte ich dich: Vergib du mir, Herr.

Danke, dass deine Liebe größer ist als meine Schuld.

Wandle in Segen, was heute hinter mir liegt. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Luthers Abendsegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater,
durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,
dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,
und bitte dich,
du wollest mir vergeben alle meine Sünde,
wo ich Unrecht getan habe,
und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.
Denn ich befehle mich,
meinen Leib und Seele und alles in deine Hände.
Dein heiliger Engel sei mit mir,
dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.